



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

■ Was hat Jesus ausgemacht? Was war das Besondere an ihm? Wieso hat sich der Glaube an Jesus über die Jahrtausende gehalten? Unbestritten muss er ein begabter Redner gewesen sein. Die Menschen damals haben zudem miterlebt, wie er Hungrigen zu essen gegeben, Kranke geheilt und Tote aufgeweckt hat. Aber war das alles?

Die Jahreslosung für das kommende Jahr 2022 stellt ein Wort Jesu heraus, das die Botschaft und die Taten Jesu wie kaum ein anderes zusammenfasst. Zudem charakterisiert es seine Persönlichkeit und fasst damit in Worte, was die Menschen in der Begegnung mit ihm erlebt haben.

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Die Haltung, die hinter diesen Worten steht, ist nichts anderes als voraussetzungslose Liebe. Eine Liebe, die sich nicht etwa an einem liebenswerten Gegenüber entzündet, sondern eine Liebe, die auf jede Voraussetzung verzichtet.

In der Begegnung mit Jesus haben Menschen die Liebe Gottes erlebt. Das

ist das Alleinstellungsmerkmal Jesu, das hat Menschen in der Begegnung mit ihm fasziniert und das hat die Zeiten überdauert.

Das war zugleich anstößig, denn der Glaube an Jesus, der Glaube an Gott lässt sich so eben keinesfalls für erzieherische oder politische Zwecke missbrauchen. „Tu dies oder lass das, sonst gefälltst du Gott nicht“ – dieses Argumentationsmuster greift nicht mehr.

Die Kreuze auf deutschen Koppelschlössern, die brennenden Kreuze in den Südstaaten der USA, die Kreuze auf Querdenker-Demonstrationen oder beim Sturm auf das Kapitol – sie entlarven sich selbst und passen nicht zur Botschaft des Gekreuzigten, ja sie sind letztlich Hohn und Spott für die eigentliche Botschaft des Kreuzes.

Jesus hat nicht nur die bedingungslose Liebe verkündigt, er hat sie auch unbedingt und bis in die letzte Konsequenz gelebt und ist mit seinem Leben am Kreuz dafür eingestanden. Wer also das Kreuz politisch zu instrumentalisieren versucht und zugleich Hassbotschaften von der Vorherrschaft der

weißen Rasse oder die vermeintliche jüdische Weltverschwörung verkündigt, der hat Jesus nicht verstanden. Wer das christliche Abendland zu retten versucht, indem er Menschen an den Außengrenzen der EU abweist oder gar im Mittelmeer bewusst ertrinken lässt, dessen Werte haben mit der Liebe Gottes nichts, aber auch gar nichts zu tun.

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ – Wer sich so geliebt weiß, der kann sich auch anderen, insbesondere, wenn sie in Not sind, nur selbst voraussetzungslos und liebevoll zuwenden.
Ihr Pfarrer Olaf Digel



Gottesdienste an
Weihnachten und
zum Jahreswechsel
siehe Seite 8





Aus dem Kirchengermeinderat

■ Zur großen Freude aller Mitglieder können wir die Kirchengermeinderats-Sitzungen wieder in Präsenz abhalten.

Ende Juli konnte sogar das Klausur-Wochenende in der Tagungsstätte Löwenstein stattfinden (vgl. S. 6). Die Themen drehen sich im Moment vor allem um unsere Immobilien. Da geht es um die Kirche mit Schäden an Kirchendach und Turm sowie noch ausstehendem letzten Bauabschnitt der Außenrenovierung. Da geht es um die einsturzgefährdete, denkmalgeschützte Pfarrgartenmauer, de-

ren fachgerechte Sanierung nur von ganz wenigen Fachfirmen überhaupt durchgeführt werden kann. Das Gebäude, das uns das größte Kopfzerbrechen bereitet, ist das Hirschhaus, in dem derzeit nur noch das Gemeindebüro untergebracht ist. Eine Renovierung lässt sich wirtschaftlich nicht darstellen. Sämtliche potentielle Kaufinteressenten sind aus demselben Grund abgesprungen. Wegen Ensembleschutzes kann das Haus wohl auch nicht einfach abgerissen werden. Auch beim Pfarrhaus ist mit Renovierungen zu rechnen, spätes-

tens beim nächsten Stellenwechsel. Und schließlich ist das Gemeindehaus in die Jahre gekommen und genügt in keiner Weise den heutigen Ansprüchen an Brandschutz, Barrierefreiheit und Energieverbrauch. Auch hier besteht Handlungsbedarf. Nach Beratungen mit dem Oberkirchenrat lässt dieser nun eine Machbarkeitsstudie zur Bewertung einer Neukonzeption von Gemeindehaus, Hirschhaus und Pfarrhaus erstellen. Über den Fortschritt der Überlegungen hierzu werden wir regelmäßig informieren.

C. Hengen

Herr Pfarrer, ich hätte mal eine Frage: Das liebe Geld

■ Dieser Ausgabe des Laurentius liegt das Faltblatt „Kirchensteuer wirkt“ bei. Es erklärt, wie 100 € Kirchensteuer eingesetzt werden. Stefan Knorr stellt dazu Pfarrer Olaf Digel einige Fragen zum Thema Geld in der Kirche.

Welche Einnahmequellen hat unsere Kirchengermeinde?

Die Kirchengermeinde finanziert sich aus der Kirchensteuerzuweisung, aus Gottesdienstopfern, aus Spenden und aus dem Gemeindebeitrag.

Was sind die größten Posten im Haushalt unserer Gemeinde?

Die größten Posten im Haushalt sind die Gehälter der angestellten Mitarbeiter*innen, wobei Pfarrer*innen direkt von der Landeskirche bezahlt werden, und die Bezirksumlage – also der Betrag, den wir an den Kirchenbezirk für Bezirksaufgaben überweisen. Davon profitieren wir als Kirchengermeinde dann auch wieder.

Wie viel Geld erhält unsere Gemeinde von der Landeskirche?

Wir bekommen etwas über 200.000 € im Jahr, wobei wir davon wieder fast 65.000 € an den Kirchenbezirk überweisen.

Wer beschließt über die Verwendung der Gelder in einer Gemeinde?

Die Verantwortung für die Verwendung des Geldes liegt beim Kirchengermeinderat, der dabei allerdings an geltendes Recht gebunden ist. Die Höhe der Bezirksumlage wird von der Bezirkssynode beschlossen, Gehälter richten sich nach Gehaltstabellen.

Welche Aufgaben hat die Kirchenpflege?

Die Kirchenpflege ist für die Finanzen der Kirchengermeinde verantwortlich.

Wann ist die Spendenbereitschaft am größten? Hat sich diese im Lauf der Jahre verändert?

Die Spendenbereitschaft ist ungebrochen hoch, dafür sind wir sehr dankbar. In der Zeit um Weihnachten wird besonders viel gespendet. Zum Jahresende sieht man, wie sich die eigenen finanziellen Möglichkeiten entwickelt haben. Zudem ist die Hilfsbereitschaft um Weihnachten besonders groß. Viele spenden in der Zeit an „Brot für die Welt“. Nach großen Katastrophen wird auch an die Diakonie Katastrophenhilfe gespendet.



Kann man sich bei kirchlichen Institutionen sicher sein, dass die Spende ankommt?

Ja, die Kirche und ihre Institutionen gehen sehr transparent mit dem Geld um. Haushaltspläne werden öffentlich aufgelegt und können eingesehen werden. Vor Ort gilt bei Bargeld immer das „Vier-Augen-Prinzip“, bei dem man sich also gegenseitig kontrolliert. Kirchliche Hilfsorganisationen lassen sich in der Regel vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) mit dem Spenden-Siegel auszeichnen und legen dafür die Verwendung des Geldes offen.

Welchen Anteil hat die Kirchensteuer an den Gesamteinnahmen der Kirche?

Der Anteil liegt bei etwa zwei Dritteln.



Ist die Kirchensteuer ein Grund für einen Austritt aus der Kirche?

Ja, in der Regel steht dahinter aber eine innere Entfremdung von der Institution Kirche. Der Austritt hat in den seltensten Fällen mit der Kirchengemeinde vor Ort zu tun. Wer zur örtlichen Kirchengemeinde keinen Bezug hat, ist auch nicht bereit, deren Arbeit durch seine Kirchensteuer mitzufinanzieren. Manche haben wohl falsche Vorstellungen davon, was mit dem Geld geschieht. Die Kampagne „Kirchensteuer wirkt“ schlüsselt die Verteilung sehr anschaulich auf.

Gibt es andere Modelle für das Erheben von Kirchensteuer?

Bis zur Währungsreform 1948 haben

die Kirchen in Deutschland die Kirchensteuer selbst eingezogen. Säumige Kirchensteuerzahler mussten dann persönlich aufgesucht und an die Zahlung erinnert werden. Der staatliche Kirchensteuereinzug durch die Finanzämter wird durch eine Aufwandsentschädigung von den Kirchen bezahlt.

Wie ist die langfristige Prognose für die Höhe der Kirchensteuereinnahmen?

Die Entwicklung der Kirchensteuern wird parallel mit der Zahl der Mitglieder weiter zurückgehen. Die Kirche und damit jede einzelne Kirchengemeinde werden zukünftig mit weniger Geld auskommen müssen.

Welche Folgen ergeben sich bereits jetzt daraus?

Neckarweihingen hat erstmals 2003 und ein zweites Mal 2016 jeweils eine halbe Pfarrstelle verloren. Damit wird auch jeweils die Kirchensteuerzuweisung gekürzt. Bis zu den Jahren 2024 und 2030 werden in zwei Schritten weitere Pfarrstellen eingespart. Neckarweihingen wird dabei keine weiteren Stellenanteile verlieren. Allerdings ist damit zu rechnen, dass Nachbarpfarrstellen gekürzt werden und das wirkt sich dann auf die Zusammenarbeit und die gegenseitige Vertretung aus.

Weitere Informationen:

www.elk-wue.de/wir/unsere-kirche/kirche-und-geld/kirchensteuer-wirkt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Brot für die Welt ruft zur 63. Aktion auf

In Simbabwe folgen auf immer verheerendere Dürren jedes Jahr heftigere Regenfluten, die Felder und Siedlungen zerstören. Temperaturen steigen ins Unerträgliche, Ernten werden vernichtet, Hunger bedroht das Überleben. Der Klimawandel trifft die ganze Welt: Seit die Wassermassen auch in Deutschland viele Menschenleben gekostet und massive Zerstörungen angerichtet haben, erfahren wir die Folgen des Klimawandels nicht mehr nur als Trockenheit.

Beide Gesichter der Klimakrise offenbaren schmerzhaft, dass das sensibel aufeinander abgestimmte Gesamtgefüge weltweit aus dem Takt gerät. Wir haben auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft, wenn wir verhindern, dass die Zerstörungen durch Trockenheit und Überflutung weiter zunehmen.

Die Klimakrise betrifft uns alle: Diejenigen, die am wenigsten dazu

beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr – nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt.

Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht: So verwenden beispielsweise Kleinbauern traditionelles, robustes Saatgut und können so ihre Ernte verbessern. Andere halten ihr Land mit ausgeklügelten angelegten Steinwällen feucht, anstatt vor vertrockneten Feldern zu stehen. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen und die tägliche Nahrung wird gesichert.

Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch globa-



le Solidarität. Bitte helfen Sie dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Ich danke Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Segnungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften

■ Seit Juni 2018 sind wir als Kirchengemeinde Mitglied der Initiative Regenbogen, die sich unter anderem für die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften einsetzt. Seit dem Beschluss der Landessynode im März 2019 ist das grundsätzlich auch in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg möglich. Unsere Kirchengemeinde hat nun das dafür



notwendige Verfahren durchlaufen und unsere Gottesdienstordnung ist vom Oberkirchenrat entsprechend geändert und genehmigt worden. Damit sind ab sofort Segnungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften evangelischer Gemeindeglieder in Neckarweihingen in öffentlichen

Gottesdiensten möglich. Dieses Angebot steht auch evangelischen Gemeindegliedern aus anderen Gemeinden offen, wenn dort bislang keine gleichgeschlechtlichen Partnerschaften gesegnet werden können! Wer also Interesse an einem Segnungsgottesdienst für seine eingetragene Lebenspartnerschaft oder seine gleichgeschlechtliche Ehe hat, kann sich gerne bei mir oder im Gemeindebüro melden. *Pfr. O. Digel*

Herbstfest „Open Air“ 2021

Besondere Zeiten brauchen besondere Ideen und so haben wir das Herbstfest dieses Jahr im Freien „Open Air“ gefeiert. Die Kirche war zum Erntedankfest so gut gefüllt wie seit langem nicht mehr. Das Gleichnis vom Hausbau wurde zum Hintergrund für Gedanken zum Klimawandel und der Notwendigkeit, sich in Krisenzeiten gegenseitig zu helfen. Bewölkter Himmel, reduziertes Programm- und Essensangebot – all das



konnte die mehr als 100 Besucherinnen und Besucher nicht abhalten, endlich mal wieder beisammen zu sitzen und gemeinsam Erntedank zu feiern und zu Mittag zu essen. Auch für Kaffee und Kuchen sind noch viele geblieben. Viele Konfirmandinnen und Konfirmanden haben kräftig mitgeholfen. Die Jugendmitarbeitenden haben einen kleinen, aber feinen Stationen-Lauf für die Kinder vorbereitet und durchgeführt. Letztlich waren sich alle einig: Das war ein den Umständen entsprechend schönes und fröhliches Herbstfest, auch wenn wir uns natürlich wünschen, dass wir 2022 wieder ohne alle Einschränkungen feiern können. *Pfr. O. Digel*



Eltern-Kind-Gruppe

- Was?** Singen, krabbeln, spielen, basteln, lachen, malen, Freunde finden, feiern
- Wer?** Kinder von 0-3 Jahren mit Mama, Papa, Oma, Opa, ...
- Wann?** immer **Mittwoch, von 9-11 Uhr** (außer in den Ferien)
- Wo?** Im evangelischen Gemeindehaus Neckarweihingen, Pfarrstr. 6

Bei Interesse bitte melden:
Evang. Gemeindebüro Neckarweihingen
Tel. 52463
Mo./Di./Do. von 9-11.30 Uhr

Heike Büttel als Leiterin des Posaunenchores eingesetzt, Susanne Digel in der Leitung begrüßt, Katja Gaukel mit herzlichen Dank verabschiedet

Beim Gottesdienst zum Erntedankfest wurde Heike Büttel durch Pfarrer Olaf Digel zur Leiterin des Posaunenchores eingesetzt. Nach einer Phase mehrerer Leitungswechsel hat sie dieses Amt, das sie schon länger stellvertretend und dann kommissarisch ausgeführt hatte, nun offiziell übernommen. Auch im weiteren

Leitungskreis des Posaunenchores gab es einen Wechsel: Katja Gaukel ist aus der Leitung ausgeschieden, neu im Leitungskreis und für organisatorische Fragen zuständig ist Susanne Digel. Auch sie hatte schon einige Zeit mitgearbeitet und wurde nun im Gottesdienst offiziell in ihrem Amt begrüßt und vorgestellt. Sowohl

Pfarrer Olaf Digel für die Kirchengemeinde als auch Heike Büttel und Susanne Digel für den Posaunenchor dankten Katja Gaukel herzlich für ihren Einsatz in der Posaunenchorleitung und überreichten einen Blumenstrauß und weitere Zeichen der Dankbarkeit.

Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

24. November 2021 und **26. Januar 2022.** Pfr. O. Digel

Weihnachtsliedersingen im Klinikum fällt aus

Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kann dieses Jahr am 24. Dezember 2021 leider kein Weihnachtsliedersingen im Klinikum Ludwigsburg stattfinden. Herzliche Grüße vom Team der Klinikseelsorge.

Klinikseelsorgerin S. Digel

Christbaumaktion

am 8. Januar 2022 ab 9 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen führt wieder die traditionelle Christbaumsammlung durch am Samstag, den 8. Januar 2022 ab 9 Uhr. Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € je zur Hälfte für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und für den Verein „Die Frühlinge e.V. Elterninitiative für Frühgeborene Ludwigsburg“. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Herzlichen Dank! Pfr. O. Digel



Weihnachtsbesuche auf Bestellung!

Seit vielen Jahren fand traditionell unsere Veranstaltung „Heiligabend allein? – Nein. Gemeinsam!“ mit bis zu 250 Gästen in der Feuersee-Mensa statt. Leider muss sie auch dieses Jahr ausfallen. Unsere Alternative: Weihnachtsbesuche auf Bestellung!



Sie wünschen sich einen Besuch an Heiligabend?

Gerne können Sie sich schriftlich für einen kurzen Weihnachtsbesuch von uns anmelden. Zwei ehrenamtliche Weihnachtsengel kommen Sie dann am **24. Dezember 2021 zwischen 14 und 18 Uhr besuchen** – zu einem Schwätzchen an der Haustüre (natürlich mit Maske) und mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung.

Die Anmeldekarten erhalten Sie im Haus der Kirche und Diakonie in der Unteren Marktstr. 3, 71634 Ludwigsburg oder unter www.kreisdiakonieverband-lb.de. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Fragen? Melden Sie sich gerne unter 07141/9542-0

Mit freundlicher Unterstützung von:
Diakonie Kreisverband Ludwigsburg und
Rotary Club Ludwigsburg-Alt Württemberg

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 26. Januar 2022 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Vesperkirche 2022

Nach der Sommervesperkirche 2021 findet vom **13. Februar bis 6. März 2022** die Vesperkirche wieder in der Friedenskirche statt. Zwar wird es nicht ganz wie in den vielen Jahren zuvor ablaufen können, dennoch soll das gemeinsame Essen und die Geselligkeit wieder im Mittelpunkt stehen.

Die Vesperkirche 2022 wird täglich von 11:30-14:30 Uhr geöffnet sein. Die Plätze in der Kirche sind begrenzt und es gilt die 2-G-Regel, d.h. die Gäste müssen geimpft oder genesen sein. Alle anderen Gäste können sich gerne ein Essen mit nach Hause nehmen.

Im November und Dezember ist für alle, die bisher noch nicht geimpft sind oder erneut geimpft werden wollen, ein Impfangebot geplant, damit sie dann in der Vesperkirche zu Gast sein können.

Wenn Sie die Vesperkirche unterstützen möchten, entweder durch Ihre Mithilfe, einen selbstgebackenen Kuchen oder anderes, dann melden Sie sich bitte bei Bärbel Albrecht, b.albrecht@kdv-lb.de.

Über eine Geldspende freuen wir uns natürlich ebenso. Bitte wählen Sie dafür eines dieser beiden Konten:

Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE 57 6045 0050 0000 0260 84
BIC: SOLADES 1 LBG, Stichwort:

„Vesperkirche Ludwigsburg“
Volksbank Ludwigsburg
IBAN: DE 83 6049 0150 0593 7090 04
BIC: GENODES 1 LBG, Stichwort:

„Vesperkirche Ludwigsburg“

Wir hoffen, dass wir 2023 wieder zu unserer alten Form der Vesperkirche zurückkehren können für ein Miteinander für Leib und Seele.

Weitere Infos: www.vesperkirche-ludwigsburg.de



Klausurwochenende des Kirchengemeinderats

Das jährlich stattfindende Klausurwochenende verbrachte der Kirchengemeinderat vom 23.-25. Juli 2021 in der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein. Alle teilnehmenden Kirchengemeinderäte waren froh, sich erstmalig nach der Corona-Pause persönlich zu ausführlichen Diskussionen zu treffen, um in der Abgeschiedenheit der Löwensteiner Berge die Belange der Kirchengemeinde zu besprechen und voranzubringen.

Begleitet wurde das Wochenende von Pfarrer Klaus Anthes, der als Moderator immer den roten Faden im Blick behielt, uns mit seiner ruhigen Art durch die Diskussionen führte und immer wieder Denkanstöße gab. Als Referent war am Samstagvormittag auch Lothar Rücker mit dabei, der uns in seiner Funktion als Kirchenpfleger der Gesamtkirchen-

gemeinde Ludwigsburg fachlichen Input aus erster Hand geben konnte. Beherrschendes Thema des KGR-Wochenendes war der Pfarrplan 2030 und damit einhergehende Veränderungen. Auch der Kirchenbezirk Ludwigsburg mit seinen Kirchengemeinden muss auf die demografische Entwicklung reagieren, derzufolge Rückgänge der Mitgliederzahlen in der Landeskirche, Veränderungen im Pfarrdienst ab den 2020er Jahren und eine zunehmende Herausforderung beim Erhalt und Unterhalt von Immobilien der Kirchengemeinden prognostiziert werden.

Als wünschenswert wurden Kooperationen im Distrikt mit Hoheneck und Poppenweiler genannt, doch die weitere Diskussion ergab, dass dafür kaum ernstzunehmende Möglichkeiten bestehen. Des Weiteren wurden ausführ-

liche Überlegungen angestellt, ob ein Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg in Frage kommen bzw. wie dieser aussehen und ablaufen könnte. Hier wurden noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst, aber die Kirchengemeinde Neckarweihingen möchte sich gerne ergebnisoffen dem SPI-Prozess der Ludwigsburger Kirchengemeinden mit den drei Bereichen Strukturen (S), Pfarrdienst (P) und Immobilien (I) anschließen. Auch andere Formen der Kooperation sollen dabei in den Blick genommen werden.

Das Klausurwochenende endete am Sonntagmorgen mit einem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in der Heilbronner Wartbergkirche und einem anschließenden Mittagessen auf dem Wartberg.

S. Knorr

KiKiKo-Abschied von Heike Büttel

Im Rahmen des Familiengottesdienstes auf der Erlebniswiese wurde am 27. Juni 2021 Heike Büttel von ihrem Amt als Leiterin des Kirchenkindchors (KiKiKo) entbunden. Damit endet vorerst eine 13-jährige Erfolgsgeschichte, die nach der Kinderbibelwoche 2008 begonnen hatte. Am Ende jener KiBiWo waren die Kinder so begeistert vom gemeinsamen Musizieren, dass sie den Wunsch äußerten, weiterhin unter motivierender Anleitung Lieder mit christlichen Inhalten singen zu können.

Heike Büttel machte dies möglich und gründete kurzerhand den KiKiKo, der sich in der Folgezeit immer montagnachmittags für eine Stunde im Gemeindehaus traf. In diesen regelmäßigen Singstunden kamen vor allem die teilnehmenden Kinder auf

ihre Kosten. Aber auch die Kirchengemeinde als Ganzes profitierte von den einstudierten Liedern. Uns allen sind sicherlich die Musical-Aufführungen in bester Erinnerung, die vom KiKiKo anlässlich der Familiengottesdienste an Heiligabend dargeboten und immer mit viel Applaus belohnt wurden.

Wie man auf dem Foto sehen kann, waren bei der Verabschiedung zahlreiche aktuelle und ehemalige Sängerinnen und Sänger im Gottesdienst anwesend. Spontan scharten sie sich für ein Abschiedslied um Heike Büttel und stimmten – passend zum Wetter – das Lied „Stell dich in die Sonne“



an. Von Pfarrer Olaf Digel bekam die scheidende Leiterin zum Dank einen bunten Blumenstrauß überreicht.

Wir wünschen uns alle, dass der KiKiKo auch ohne Heike Büttel fortgesetzt werden kann; die entsprechenden Sondierungen sind derzeit im Gange. Sobald die Verhandlungen zu einem Ergebnis geführt haben, werden wir darüber informieren.

S. Knorr



Familiengottesdienst auf der Erlebniswiese

Am Sonntag, den 27. Juni 2021 fand auf der Erlebniswiese beim Robinsonspielplatz ein Familiengottesdienst im Grünen statt. Bei strahlendem Frühsommerwetter fanden sich gut 100 Besucher zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Im Schatten großer Bäume vor der Sonne geschützt, konnte man sich ganz auf die spannende Geschichte von Josef und seinen Brüdern einlassen, die zunächst durch ein Anspiel szenisch dargestellt wurde. So wurde anschaulich, welchen Hass sich Josef von seinen Brüdern wegen seiner arrogant wirkenden Art zuzog. Bei einer günstigen Gelegenheit nahmen sie ihn deshalb gefangen und verkauften ihn an eine Karawane nach Ägypten.

Das Anspiel wurde anschließend altersgerecht vertieft. Die anwesenden Kinder wurden von Mitarbeitern aufgeteilt und in Kleingruppen betreut, um dort Bastelarbeiten zum Thema anzufertigen. Für die Erwachsenen wurde Josefs Geschichte in der Predigt durch Pfarrer Olaf Digel weiter ausgelegt. Hier wurde der Bogen in die aktuelle Zeit gespannt, in der es ebenfalls die unterschiedlichsten Familien gibt: solche mit einem harmonischen Familienleben, solche mit spannungsgeladenen Konflikten und viele irgendwo dazwischen. Er betonte dabei, wie schwer es ist, zu vergeben: Anderen, aber auch sich selbst. Zudem machte er darauf aufmerksam, dass es Josef selbst war, der in allen Herausforderungen seines Lebens doch Gottes Handeln erkannt hat.

Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Heike Büttel (Gitarre) und Magdalena Plagge (Gesang)

Kinderseite
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel
Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide?
Ein Schaf.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: ein heller Stern

sowie den Jungbläsern des Posaunenchores. Mit zahlreichen Liedern wurde eine stimmige und lebendige Atmosphäre geschaffen. Die begeisterten Besucher dankten allen Musikern mit einem kräftigen Applaus. Dieser Gottesdienst hat jedenfalls Lust auf mehr Veranstaltungen dieser Art gemacht. Nach den coronabedingten Einschränkungen spürte man die große Dankbarkeit über eine gelungene Veranstaltung für die Gemeinde. Vielleicht behält Pfarrer

Olaf Digel recht, als er am Schluss mit einem Augenzwinkern diesen Sonntag „den ersten nach Corona“ nannte.

S. Knorr





Gottesdienste

Adressen

Dezember 2021

05.12.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent (Prädikant Dieter Gakstatter)
12.12.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent mit Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
19.12.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent mit Konfi3plus-Auftakt (Annette Bauer + Konfi3plus-Team)
24.12.2021	16.00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst an Heiligabend auf dem Edeka-Parkplatz (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindeferent Michael Schmid und Team)
	18.00 Uhr	Gottesdienst an Heiligabend (Pfarrer Olaf Digel)
25.12.2021	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag (Pfarrer Olaf Digel + Posaunenchor)
26.12.2021	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag in der kath. Kirche (Pfarrer Olaf Digel + Dr. Martin Schockenhoff)
31.12.2021	17.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend (Pfarrer Olaf Digel)

Januar 2022

01.01.2022	18.00 Uhr	Abendgottesdienst an Neujahr (Pfarrer Olaf Digel)
06.01.2022	11.00 Uhr	Gottesdienst am Erscheinungsfest (Diakon i.R. Eberhard Daferner) im Wittumhof
09.01.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Gunther Schaible)
16.01.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Olaf Digel)
23.01.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
30.01.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Prädikantin Bärbel Welte)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)

Gottesdienste in Coronazeiten

Aktuell ist im Gottesdienst Maskenpflicht, 1,50 m Abstand und die Dokumentation der Teilnahme vorgeschrieben. Wer 2-G freiwillig nachweist, kann auch ohne Abstand sitzen. Die Rahmenbedingungen für die Gottesdienste können sich wegen der weiterhin dynamischen Corona-Lage auch kurzfristig ändern. Bitte achten Sie auch auf Hinweise auf unserer Homepage laurentius-kirche.de und im Mitteilungsblatt.

Pfr. O. Digel



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	16.30 Uhr Konfi3 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Bauer N.N.	90 65 11
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Gemeindebüro Fr. Bürkle Hr. Hengen	5 24 63 5 21 59 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein Fr. Büttel	5 16 50 5 95 87
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (3. So. im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Kamprad Schwarzwaldstr. 41	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Probst Schwarzwaldstr. 41 nbh-nw@gmx.de	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LGB
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LGB



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, S. Knorr
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de S. 1, 4, 7, 8; privat S. 4, 6, 7; elk-wue.de S. 2; brot-fuer-die-welt.de S. 3
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Februar bis April 2022, 29. November 2021